

Anforderungen an den Jagdhund heute

Mf. Johannes Schiesser
Präsident des ÖJGV



Anforderung an den Jagdhund heute

- Verlässlicher Partner bei Jagdausübung
 - Arbeit vor dem Schuss
 - Arbeit nach dem Schuss
- Teil der Jägerfamilie

Arbeit vor dem Schuss bei der Niederwildjagd

- Suche im Feld und Vorstehen
 - Für den Rassetypus notwendig
 - Bald nur noch Selbstzweck?
 - „Ich gehe mit dem Hund auf die Jagd und nicht der Hund mit mir!“
- Brackieren
 - In Österreich traditionell auf Feldhase oder Fuchs
 - Akzeptanz in der Jägerschaft?

Arbeit vor dem Schuss bei der Niederwildjagd



Foto: ÖKEV

Arbeit vor dem Schuss bei der Niederwildjagd



Foto: Josef Ramschl

Arbeit vor dem Schuss bei der Niederwildjagd



Foto: C. Burgstaller

Arbeit vor dem Schuss bei der Bewegungsjagd auf Schalenwild

- Klassisches Einsatzgebiet für Stöberhunde und Erdhunde
- Weitere Jagdhunderassen drängen nach
- Anforderungen an den Jagdhund
 - Bogenrein
 - Ausgeprägter Finderwille
 - Orientierungssinn

Arbeit vor dem Schuss bei der Niederwildjagd



Foto: VDWÖ

Arbeit vor dem Schuss bei der Bewegungsjagd auf Schalenwild

- Kontrollierte Wildschärfe – vor allem bei Schwarzwild
- Die kontrollierte Wildschärfe ist vor allem beim wehrhaften Schwarzwild notwendig. *Wie es Prof. Hans Wunderlich formuliert: „Blinde Schärfe = aggressionsmotivierter blinder Angriff ist für den Hund selbstgefährdend und unerwünscht. Mit solchem Verhalten sterben die Hunde jung. Die Evolution eliminiert sie als nicht weiterkommenswürdig“.*
- *„...unser Hund hat weitere Optionen im Verhaltensrepertoire. Er kennt das ambivalente Verhalten. „Das Eine tun und das Andere nicht lassen“. Konkret heißt das: der Hund bleibt am Stück, verbellt anhaltend, macht eventuell Fassversuche aber bleibt außer Reichweite. Ein solches Verhalten bedarf der Verhaltensanpassung durch Lernen.“*

Welche Voraussetzungen benötigt der Jagdhund für die Jagd auf Schwarzwild?



Welche Voraussetzungen benötigt der Jagdhund für die Jagd auf Schwarzwild?

- Verhalten am lebenden Stück
 - Soll stellen und in Bewegung bringen
 - Keinen Griff setzen, sondern attackieren
 - Anhaltender Standlaut



Exkurs Baujagd

Warum Baujagd?

- Baustein der Raubwildbejagung
- Niederwildhege ohne Fuchsbejagung nicht möglich
 - Auch nicht jagdbare Wildtiere profitieren davon – vor allem Bodenbrüter



Exkurs Baujagd – Anforderung an den Bauhund

- Anhaltend laut am Raubwild
- Baulaute Hunde sind jagdl. unbrauchbar

- Verhalten des Bauhundes
 - Kontrolle des Baues
 - „Flieger“ - „Steher“

Arbeit nach dem Schuss bei der Niederwildjagd

- Nachsuche auf Niederwild
 - Auch Raubwild wird nachgesucht
- Freiverloren-Suche
 - Richtiges Wind holen
 - Selbständiges Arbeiten



Arbeit nach dem Schuss bei der Niederwildjagd

- Apportieren
 - Einwandfreier Griff
 - Anschneider, Totengräber = jagdl. unbrauchbar
 - Einsatz der Nase
 - Keinen „Sichtjäger“ erziehen





Arbeit nach dem Schuss bei der Schalenwildjagd

- Ausbildung
 - Einarbeitung auf der Fährte ab dem Welpenalter
 - Am besten mit Fährteneschuh
 - Fährtensicherheit ist wichtiger als Arbeitstempo

Arbeit nach dem Schuss bei der Schalenwildjagd



Foto: ÖSHV

Arbeit nach dem Schuss bei der Schalenwildjagd

- Beginn der Nachsuche immer am Anschluss
- Wenn Hund geschnallt wird, muss er verweisen können
- Hatz und Bail
- Verweisen
 - Trotz Technik – Ortungsgeräte - notwendig

Arbeit nach dem Schuss bei der Schalenwildjagd



Foto: H. Schandl

Arbeit nach dem Schuss bei der Schalenwildjagd





Foto: Mf. Ing.Staudigl



Foto: Mf. Ing. Staudigl

Arbeit in der jagdlichen Freizeit

- Erziehung für ein Zusammenleben im Rudel „Mensch – Hund“ notwendig
- Jagdhund fühlt sich in Jägerhänden am wohlsten



Ausbildung

- Ausbildungsphasen des Jagdhundes
 - Ohne Wild
 - Mit lebendem Wild unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit
 - Keine Konditionierung am Wolf
- Ausbildung Jagdhundeführer







Ausbildung

Jagdhundeausbildung ist Aufwand – auch in der Zukunft



Fast wicht´ger noch als gute Waffen
ist´s, gute Hunde anzuschaffen.
Denn ohne Hilfe guter Hunde
geht nutzlos manches Wild zugrunde.

„Jagdfibel“, Czernin und Ledebur, 1951